

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1833

104 (28.12.1833)

N u z e i g e = B l a t t

für den

O b e r r h e i n = K r e i s.

Mit Großherzogl. Badischem gnädigstem Privilegium.

S a m s t a g. N r o. 104. 28. D e z. 1833.

I. B e k a n n t m a c h u n g.

Die Besetzung der Buchhalterstelle bei der hiesigen Strafanstalt betr.

Nr. No. 23529. Nach eingelangter Eröffnung des Hochpreislichen Justizministeriums vom 29. v. M. No. 6538. soll der hiesigen Zuchthausverwaltung ein Buchhalter beigegeben, und diese Stelle nächstens besetzt werden.

Dieses wird mit dem Anfügen hiermit öffentlich bekannt gemacht, daß sich die Bewerber um diese Stelle bei diesseitiger Kreisregierung, mit Vorlage ihrer Sitten- und Fähigkeitszeugnisse, innerhalb 6 Wochen zu melden haben.

Freiburg den 21. Dezember 1833.

Großherzogliche Regierung des Oberrheinkreises.

B e e d.

Vdt. Wittenbach.

II. Erledigte Dienststelle.

(1) Seine Königliche Hoheit haben sich gnädigst bewogen gefunden, den Pfarrer Wilhelm Bühler von Eggenstein die Pfarrei Wilferdingen zu übertragen. Hierdurch ist die evangelische Pfarrei Eggenstein, Landdekanats Karlsruhe, mit einem Kompetenzanschlag von 476 fl. 40 kr., worauf jedoch 61 fl. 45 kr. Kriegskosten haften, welche der neue Pfarrer zur Zahlung zu übernehmen hat, in Erledigung gekommen. Die Bewerber um dieselbe haben sich bei der obersten ev. Kirchenbehörde binnen 4 Wochen vorchriftsmäßig zu melden.

III. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer Erklärung wegen Aufstellung eines Massecurators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächt.

tigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Mehrheit der Anwesenden bestimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Bonndorf.

(2) Der Schuster Joh. Scheuch'schen Eheleute in Fügen, auf
Montag den 27. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(2) Der Schreiner Joh. Georg Häfeler'schen Eheleute in Fügen, auf
Dienstag den 28. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(2) Der Konrad Bandi'schen Wittwe Katharina geborene Hildebrand von Gottenheim, auf
Montag den 20. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(3) Der Nachlaß des verstorbenen Johann Brandenberger von Eichstetten, auf
Dienstag den 21. Jänner 1834,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) Die Verlassenschaft des Georg Laiz, Schneiders von Rippenheim, auf
Donnerstag den 9. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Der Wittwe des Anton Stulz von Rippenheim, auf
Donnerstag den 16. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(2) Des Anton Weichler von Niederkhausen, auf
Montag den 20. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Schusters Anton Jenger von Kiegel, auf
Donnerstag den 16. Jänner 1834,
Vormittags 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Lörrach.

(2) Der Nachlaß des verstorbenen Georg Friedrich Andres von Binzen, auf
Freitag den 17. Jänner 1834,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Die Verlassenschaft des verstorbenen Handelsmanns J. M. Strohmayer von Lörrach, auf
Mittwoch den 15. Jänner 1834,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Johann Georg Schieblin, alt zu Feldberg, auf
Donnerstag den 16. Jänner 1834,
früh 8 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Des Magnus Eckert von Herrisried, auf
Montag den 20. Jänner 1834,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt St. Blasien.

(3) Des Fidel Behringer von Luhe, Vogtei Schlageten, auf
Montag den 27. Jänner 1834,
früh 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Schönau.

(2) Der Nachlaß des Bürgers Vankrag Laitner von Todtnau, auf
Donnerstag den 23. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldkirch.

(1) Die Kiefer Vinzens Schill'sche Verlassenschaft von Waldkirch, auf
Freitag den 24. Jänner 1834,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Des Jakob Schauble von Rühnach, auf
Dienstag den 14. Jänner 1834,
in dieseitiger Amtskanzlei.

(3) Die Bürger Sebastian Höfel, Kaspar Weber und Ludwig Haas von Ettenheimweiler sind gesonnen nach Polen auszuwandern. Es wird daher Schuldenliquidationstagsfahrt auf

Montag den 30. Dezember, Vormittags angeordnet; wobei alle diejenigen, welche eine Forderung an diese Auswanderungslustige zu machen haben, selbe um so gewisser zu melden und richtig zu stellen haben, als man ihnen später zu ihrem Guthaben nicht mehr verhelfen könnte.

Ettenheim den 15. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.
D i e s.

b) Erbvordnungen.

Wer an das Vermögen der Untengeannten erbrechtliche Ansprüche machen zu können glaubt, hat sich binnen Jahresfrist bei dem bezeichneten Amte zu melden, und sich über seine Ansprüche zu legitimiren, widrigenfalls das weiter Rechtliche über das Vermögen verfügt werden wird.

Aus dem Landamt Karlsruhe.

(2) Des Joh. Jakob Simon von Sydck, welcher in den 1790er Jahren in K. K. österreichische Militärdienste getreten ist, und in einer Schlacht umgekommen seyn soll, worüber jedoch keine Gewißheit besteht, indem seit der Zeit seiner Entfernung keine Nachricht mehr von ihm in seine Heimath gekommen ist; — unterm 6. Dezember 1833, No. 15770; dessen anerfallenes Vermögen in 80 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Pfullendorf.

(2) Des Jakob Weißhaupt von Pfullendorf, welcher im Jahr 1813 bei dem Großherzogl. Bad. Linien-Infanterie-Regiment Markgraf Wilhelm damal No. 2. — zugegangen, und in eigenen Briefen noch im nämlichen Jahre seinen Marsch nach Leipzig seinen Verwandten anzeigte, seit jener Zeit aber nirgend wobei eine Nachricht von seinem Leben oder Tode erhoben werden konnte; — unterm 12. Dezember 1833, No. 5238, des-

sen inzwischen ihm angefallenes Vermögen in 380 fl. besteht.

Aus dem Bezirksamt Säckingen.

(1) Des Martin Mutter von Alteschwand, welcher sich vor 32 Jahren von Haus entfernte, ohne bisher über seinen Aufenthaltsort Nachricht mitzutheilen; — unterm 4. Dezember 1833, No. 11776, dessen ihm anerfallenes Vermögen in 658 fl. besteht.

c) Verschollenheits-Erklärungen.

Nachbenannte Personen, welche auf die erlassene Vorladung weder selbst, noch auch deren Nachkommen erschienen sind, noch von welchen sonst eine Nachricht eingekommen ist, werden hiemit als verschollen erklärt, und deren Vermögen ihren bekannten nächsten Verwandten in fürsorglichen Besitz übergeben.

In dem Bezirksamt Tauberbischofsheim.

(2) Des Joseph Meßger von Königheim, unterm 14. Dezember 1833, No. 13555, und zwar in Folge der diesseitigen öffentlichen Aufforderung vom 20. Mai l. J.

Aus dem Bezirksamt Waldshut.

(2) Die Maria Ursula Vandrach von Weilheim, unterm 12. Dezember 1833, und zwar in Folge der diesseitigen Ediktal-aufforderung vom 30. September 1832

d) Mundtods-Erklärungen.

Nachstehende Personen sind wegen Vermögens-Verschwendung im ersten Gradmuntodt erklärt, und unter Aufsichtspflege des mitgenannten hierwegen vere pflichteten Bürgers gestellt worden, ohne dessen Zustimmung kein in dem Landrechtssatz 513 angeführtes Geschäft rechtsgültig abgeschlossen werden kann.

Aus dem Oberamt Lahr.

(1) Des Diebold Wagner von Allmannsweiler, unterm 5. November 1833, No. 30358; — Pfleger: Andreas Heimbürger von da.

IV. Bekanntmachungen verschiedenen Inhalts.

Ediktalladung.

(1) Valentin Wolfer von Lottstetten, geboren am 10. Februar 1787, hat im Jahr 1803 bei dem K. K. österreichischen Militär-Dienste genommen, und seither keine Nachricht von sich gegeben.

Derselbe oder seine Nachkommen werden aufgefordert, sich binnen Jahresfrist zu Lottstetten einzufinden, oder Nachricht von sich dahin gelangen zu lassen, widrigensfalls Valentin Wolfer für verschollen erklärt wird, und seine nächsten Verwandten dessen Vermögen zu 162 fl. 50 kr. in fürsorglichen Besitz erhalten.

Festsetzen den 20. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Bekanntmachung.

(1) In Betreff der Berichtigung des Schutzheuer Pfandbuchs, wird bezüglich auf die Bekanntmachung vom 31. Oktober d. J. (Nro. 92 dieses Blattes) der Stich der dort aufgeführten 12 Obligationen, da Niemand weitere Ansprüche geltend gemacht hat, hiermit verfügt.

Jahr den 21. Dezember 1833.

Großherzogliches Oberamt.

L a n g.

Bekanntmachung.

(1) Die Lungenseuche in der Gemeinde Griesen hat aufgehört, und es ist daher die angeordnete Orts- und Stallsperrung aufgehoben. Was hiemit bekannt gemacht wird.

Festsetzen den 23. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Bekanntmachung.

(1) In der Gemeinde Griesen hat die Maul- und Klauenseuche aufgehört, und es wird daher die angelegte Orts- und Stallsperrung aufgehoben.

Was wir hiemit bekannt machen.

Festsetzen den 21. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

M e r c v.

Amortisirte Obligation.

(1) Martin Schweier von Lehen hat zur hiesigen St. Ottilien-Stiftung laut Obligation vom 4. November 1766 ein auf den 23. April jeden Jahres mit 5 Prozent verzinsliches Kapital von 83 fl. 20 kr. geschuldet. Dieses Kapital gieng auf Adam Zipfel, und von diesem auf den Andreas Schweier über.

Da nun diese Obligation in Verstoß gerathen ist, und dem gegenwärtigen Schuldner gegen Hinterlegung der neuen auf seinen Namen lautenden nicht extrahirt werden konnte, so wird dieselbe hiemit für amortisirt erklärt, und Jedermann vor deren Erwerb gewarnt.

Freiburg den 20. Dezember 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n a k e r.

Amortisirte Obligation.

(1) Der hiesige Granatpötker Dominik Bohrer schuldete zur St. Ottilienstiftung dahier laut Obligation vom 11. November 1781 Pfandbuch folio 630 Nro. 101 ein auf den 22. Sept. jeden Jahres mit 5 Prozent verzinsliches Kapital von 100 fl., welches mit dem Unterpfund auf Michael Beckert von hier übergieng.

Da nun die genannte Obligation aber in Verstoß gerathen ist, und dem neuen Schuldner die alte Obligation gegen die neu eingelegte nicht einbehändigt werden kann, so wird die obgenannte Obligation für amortisirt erklärt und Jedermann vor deren Erwerb hiemit gewarnt.

Freiburg den 20. Dezember 1833.

Großherzogliches Stadtamt.

v. K e t t e n a k e r.

Diebstahl und Fahndung.

(1) Am 19. Dezember wurden in der Nacht zu Lannekirch mittelst Einbruchs folgende Kleidungsstücke entwendet:

- 1) ein Ueberrock und Beinkleider von hellblauem dreischaftigem Halblein, jener mit schwarzen Fischbeinknöpfen besetzt . . . 14 fl. — kr.
- 2) Frackrock und Beinkleider von dunkelblauem dreischaftigem Halblein, jeder mit weißen Metallknöpfen besetzt . . . 16 * — *

- 3) 7 neue reisene Mannshemden, theils am Brustschlitze, theils unten roth gezeichnet
M. K. à 2 fl. 42 fr. . . . 18 „ 54 „
- 4) 4 Pr. theils weißleinene, theils blaue baumwollene Mannsstrümpfe à 32 fr. . . . 2 „ 8 „
- 5) 2 Paar blaue baumwollene Kinderstrümpfe à 12 fr. . . . — „ 24 „
- 6) ein weißer halbleinener Manns-
unterschoben mit weißen be-
nennenen Knöpfen 1 „ — „
- 7) ein baumwollenes weiß und
roth karorirtes Taschentuch — „ 20 „

An dem Orte, wo der Diebstahl verübt wurde, ließ der Thäter einen abgetragenen und zerrissenen blautuchernen Eschoben, an dem die gelben Metallknöpfe, womit er besetzt war, meist fehlen, und welcher mit weißem Barchent gefüttert ist, sowie ein reisenes Mannshemd unten am Schlitze roth gezeichnet A. B. liegen.

Am Morgen des 20. Dez. verkaufte ein Pürsche, welcher in dem entwendeten hellblauen Ueberrock und den dunkelblauen Bein-
kleidern gekleidet war, an verschiedene Personen drei von den gestohlenen Hemden. Derselbe gab an, er sey ein Ziegler aus der Gegend von Breisach, und schlen sich gegen den hintern Wald zu wenden.

Sein möglichst genau erhobenes Signalement theilen wir in Nachstehendem mit.

Alter 21 — 22 Jahre, Größe 5, 5'' 6'', Statur schlank, Gesichtsförm länglich, Gesichtsfarbe blaß, Haare schwarz, Nase mittler, Bart trägt ein kleines schwarzes Schnurbärtchen. Besondere Kennzeichen: Um Nase und Augen Sugillationen, Geschwulst und blaue Male, welche von einer Schlägerei herrühren sollen.

K l e i d u n g .

Hellblauer halbleinener Ueberrock mit schwarzen Knöpfen, dunkelblaue halbleinene Hosen, alte mit Wachstuch überzogene Kussenkappe mit Federschilde, alte Riemenstube, weiße leinene Strümpfe. Die entwendeten Effekten trug er in dem roth und weiß karorirten Taschentuch, und hatte in einem weißen Tuche noch ein Paar Hosen bei sich, die er zum Verkauf anbot.

Sämmtliche Polizeibehörden ersuchen wir, um sorgfältige Fahndung auf diesen Pürschen und die entwendeten Effekten.

Pörrach den 22. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt

D e u r e r .

Diebstahl und Fahndung.

(1) Johannes Ehrler von Mariazell hat unterm 14. Dezember dem Jos. Büchle in St. Georgen eine silberne Sackuhr entwendet, und sich damit flüchtig gemacht, was Behufs der Fahndung bekannt gemacht wird.

Johann Ehrler ist ungefähr 24 Jahre alt, 5' 6'' groß, starker Statur, hat ein schwärzliches Gesicht, und Ausschläge darin; derselbe trug einen halbhohen Hut, schwarzmanchekerne Weste und Eschoben, eine s. g. Reithose von grauem Tuch und hellblauen Streifen, und Stiefel; über die Reithose trug er noch eine blaue Sommerhose.

Die Uhr hat ein silbernes Gehäus mit eingelegetem Boden, das Zifferblatt hat außen zwei vergoldete Ringe, und arabische Ziffern, sie ist werth 6 fl.

An der Uhr befand sich eine versilberte dreifache Kette, mit einem messingenen Uhrenschlüssel, und einem grünen Glase in einem gelben Reifchen.

Hornberg den 23. Dezember 1833

Großherzogliches Bezirksamt.

B d h m e .

Erkenntniß.

(1) Alle jene Gläubiger, welche ihre Forderungen an den Altkirchmaier Anton Wunderle in Walbach bei der heutigen Schuldenliquidation nicht angemeldet haben, werden hiemit von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

Säckingen den 19. Dezember 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erkenntniß.

(1) Diejenigen Gläubiger, welche ihre Forderungen gegen die Gantmasse des Schmieds Johann Baptist Rauch von Griesen bis jetzt nicht angemeldet haben, werden von der vorhandenen Masse ausgeschlossen.

B. R. W.

Verfügt Fesetten den 24. Dez. 1833.

Großherzogliches Bezirksamt.

Erkenntniß.

(2) Wer seine Ansprüche an die Gantmasse des Johann Rißmann von Köndringen bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation nicht angemeldet hat, wird damit von der vorhandenen Masse hiermit ausgeschlossen.

Emmendingen den 17. Dezember 1833.
Großherzogliches Oberamt.
S t ö s s e r.

Erkenntniß.

(2) In der Gantsache des ledigen Schusters Melchior Meier von Mördingen, werden alle jene Gläubiger, welche bei der heute abgehaltenen Schuldenliquidation ihre Forderungen nicht angemeldet haben, damit von der Gantmasse ausgeschlossen.

Breisach den 16. Dezember 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
S c h n e k l e r.

Erledigtes Theilungskommissariat.

(3) Das hiesige Theilungskommissariat ist in Erledigung gekommen und sollte sogleich wieder besetzt werden.

Die hiezu Lusttragenden wollen sich unter Vorlage der erforderlichen Zeugnisse in Wälde dahier melden.

Triberg den 9. Dezember 1833.
Großherzogliches Amtsrevisorat.
C r a m e r.

Zurückgenommene Fahndung.

(1) Der wegen Diebstahls am 2. Dezember von uns mit Steckbriefen verfolgte Mathias Weig von Berghaupten, Amts Gengenbach, hat sich am 13. Dezember bei Großherzogl. Amt Gengenbach freiwillig gestellt, und ist heute gefänglich anher geliefert worden, daher die Fahndung zurückgenommen wird.

Lörrach den 21. Dezember 1833.
Großherzogliches Bezirksamt.
D e u r e r.

V. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichts- und Polizeibehörden gebracht, auf die Diebe und

Besitzer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Bezirksamt Ettenheim.

(1) In der Nacht vom 20. auf den 21. Dezember wurden dem Leibgedinger Protas Obnemus von Schweighausen aus der Küchenlammer entwendet:

- | | |
|--------------------------------|---------------|
| 1) 101 Ellen rohes Reiskentuch | 33 fl. 40 kr. |
| à 20 kr. | |
| 2) ein neues barchentes Bett | 16 " — " |
| sammt Anzug | |
| 3) 2 Sester Weißmehl nebst | 2 " 30 " |
| der Sacl | |

Aus dem Stadtamt Freiburg.

(1) In der Nacht vom 14. auf den 15. Dezember d. J. wurden aus einer verschlossenen Bretterhütte in Freiburg, mittelst Einbruchs, nachstehende Gegenstände entwendet:

- 1) vier eiserne Bickel, ohne Zeichen, im Gewicht jeder von etwa 5 Pfund;
- 2) ein Hebeisen, ohne Zeichen, 5 Schuh lang, und ungefähr 30 Pfund schwer.

VI. Kaufanträge und Verpachtungen.**Holz-Versteigerung.**

(1) Aus den herrschaftlichen Waldungen, Reviers Kandern, werden

Montag den 30. Dezember,
im Distrikt Klosterwalden:

- | |
|-----------------------------------|
| 2 eichene Klöße, |
| 61 Klafter buchenes Scheiterholz, |
| 5 " " Prügelholz, |
| 11 " eichenes Scheiterholz, |
| 1 1/2 " Prügelholz, und |

1775 Stück Wellen, sodann

Dienstag den 31. Dezember,

im Distrikt Wanne und Rüttiboden:

- | |
|---------------------------------------|
| 3 eichene Klöße, |
| 42 1/2 Klafter eichenes Scheiterholz, |
| 2 1/2 " " Prügelholz, und |
| im Distrikt Steinel: |
| 1 eichener Klotz, |

7½ Klafter buchenes Scheiterholz,
 ½ " " " Brügelholz,
 14¼ " " eichenen Scheiterholz, und
 250 Stück Wellen,
 einer öffentlichen Steigerung ausgesetzt.

Die Kaufliebhaber wollen sich den ersten Tag in der Klosterhalde, den zweiten Tag in der Banne, jedesmal früh 9 Uhr, mit ortsgerechtl. Bürgschaftsscheinen versehen, einfinden.

Kandern den 14. Dezember 1833.

Großherzogliches Forstamt.
 v. K o t b e r g.

Zwangs-Versteigerung.

(1) In Folge richterlicher Verfügung werden der gemeinschaftlichen Gemeinde Bödingen und Oberschaffhausen

Montag den 20. Jänner 1834,

Mittags 1 Uhr,

im Löwenwirthshause zu Bödingen folgende Güter der öffentlichen Versteigerung ausgesetzt: zwanzig Fauchert Matten auf der Bödinger Nachtwaide, neben der Allmend und Anstoßer 12000 fl.

sieben Fauchert Matten auf der Oberschaffhauser Allmend, neben dem Weg und Sonnenwirth Kraus 5600 " zwei Fauchert und fünf Mannshauer Acker auf dem Oberschaffhauser Wasen, ein- und andersseits der Weg 2500 "

zusammen taxirt auf 20100 fl.

Die Bedingungen werden vor dem Steigerungs-Anfang bekannt gemacht.

Emmendingen den 18. Dezember 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
 G o t t r e u.

Liegenschafts-Versteigerung.

(2) Freitag den 17. Jänner 1834, im Wirthshaus zur Sonne in Neuenweg wird die Liegenschaft der Gantmasse des Gregor Kiefer von Heubronn gerichtlicher Anordnung zu Folge, der Versteigerung ausgesetzt werden, als:

1) eine Behausung im mittlern Heubronn, neben der Straße und sich selbst, geschätzt zu 1353 fl.

2) zwei Gärten, neben Joh. Leus und Jakob Leusinger nebst einem Stück Hausplatz 2000 "

3) mehrere Fauchert Acker und Matten meist um das Haus belegen 3117 " einschließlich des Antheils des Martin Kiefer, der solchen zur Versteigerung mit aussetzt.
 Schopfheim den 20. Dezember 1833.

Großherzogliches Amtsrevisorat.
 D ö r f l i n g e r.

Liegenschafts-Versteigerung.

(3) Vermögen amtlichen Erlasses vom 26. v. M. No. 10350, sollen sämtliche Liegenschaften der Joseph Bisserschen Wittve und deren Kinder zu Festtagen der öffentlichen Steigerung ausgesetzt werden, wozu Tagfahrt auf

Mittwoch den 15. Jänner 1834,

Vormittags 9 Uhr, auf dem hiesigen Gemeindehaus angeordnet wird.

Die Liegenschaften, welche versteigert werden sollen, sind:

- 1) ein zweistöckiges Wohnhaus sammt Scheuer und Stallung unter einem Dach,
- 2) eine besonders stehende Scheuer u. Stallung,
- 3) eine gut eingerichtete Ziegelhütte, sammt dabei befindlichem Waschhaus,
- 4) Gemüß- und Baumgarten 1 Bierling,
- 5) Ackerfeld 34 Fauchert ¼ dto.,
- 6) Wiesen 5 dto. 1 dto.,
- 7) Reben 1 dto. 2½ dto.,
- 8) Waldung 15 dto. 2 dto.,

Der ganze Ausrufspreis ist 5699 fl., welcher in vier zu 5 Prozent verzinlichen Jahrsterminen, Martini 1834, 35, 36 und 37, auf Anweisung zu bezahlen ist.

Hiezu werden die Liebhaber eingeladen, und haben sich Auswärtige mit legalen Vermögens- und Leumundszeugnissen auszuweisen.

Die weiteren Bedingungen werden vor der Versteigerung bekannt gemacht werden.

Festsetzen den 16. Dezember 1833.

Das Bürgermeisterramt.
 D a n n e r.

Holz-Versteigerung.

(1) Am 9. Jänner 1834, werden in den
Adelhauser Waldungen an der Opfinger Straße,
Wendlinger Forstes:

25 eichene Klöße,
44 Klapfer buchenes mit erlen vermisches
Brandholz,

1325 Stück eichene Wellen,
1575 " erlene Wellen,
gegen baare Bezahlung versteigert, wozu die
Liebhhaber eingeladen werden.

Freiburg den 27. Dezember 1833.

S a u r.

Frucht-Preise.

Markt- Tag.	Namen der Marktorte.	Wai- zen.		Halb- waiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelf.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.		
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	
21	Freiburg, beste	1	3		51				41		35				39							
	mittlere		57		47				39		33				36		23					
	geringere		51		42				36		30				33							
20	Emendingen beste	1			44				38		31						22					
	mittlere		55														20					
	geringere		50																			
24	Ettenheim, beste		52		41		51		37		30						24					
	mittlere		49																			
	geringere																					
14	Kandern, beste					1	12		36		32		44									
	mittlere					1	6															
	geringere						58															
19	Lörrach, beste					1	1						42									
	mittlere						58						41									
	geringere						54						39									
20	Müllheim, beste		57			1	3		39		30											
	mittlere		54								27											
	geringere		51								24											
18	Schopf., beste																					
	mittlere																					
	geringere																					
18	Staufen, beste	1			48		37		36		35				35							
	mittlere		57		44		35		34		31				33							
	geringere		54		40		33		32		28				31							
18	Walbkirch, beste	1	3		50		57		41		34											
	mittlere		58		48		54		40		32											
	geringere		54		45				39		30											
	Waldbshut, beste		58				40				19											
	geringere		54				36															

G u t G e l t.

Hiezu eine Beilage.